



Mit der Bibel ins Leben.
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

Gemeindemitteilungen

August
2020



Monatsspruch:

*»Ich danke dir dafür, dass ich
wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.«*

Ps 139, 14

FAMILIENFREIZEIT			»Seid nun Nachahmer Gottes!« – Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus
1. Sa	10.00	Andreas Schäfer	Gottes Segen (Eph. 1, 1–14)
	20.00	Andreas Schäfer	Die erleuchteten Augen (Eph. 1, 15–23)
2. So	10.00	Andreas Schäfer	Gottesdienst
3. Mo	10.00	Andreas Schäfer	»Aus Gnade selig geworden« (Eph. 2, 1–10)
4. Di	10.00	Andreas Schäfer	»Nahe geworden durch das Blut Christi« (Eph. 2, 11–22)
5. Mi	10.00	Andreas Schäfer	»Das Geheimnis Christi erkennen« (Eph. 3, 1–13)
	19.30	Andreas Schäfer	Teilhabe an Gott (2. Petr. 1) – Bibelstunde
6. Do	10.00	Andreas Schäfer	»Kraft erbitten, stark zu werden an dem inwendigen Menschen« (Eph. 3, 14–21)
7. Fr	10.00	Andreas Schäfer	In seiner Berufung (Eph. 4, 1–16)
8. Sa	10.00	Andreas Schäfer	»Zieht den neuen Menschen an!« (Eph. 4, 17–5, 2)
9. So	10.00	Andreas Schäfer	Gottesdienst
10. Mo	10.00	Andreas Schäfer	Christusleben – Alt und neu, Teil 1 (Eph. 5, 3–21)
11. Di	10.00	Andreas Schäfer	Christusleben – Alt und neu, Teil 2 (Eph. 5, 22–6, 9)
12. Mi	10.00	Andreas Schäfer	»Seid stark in dem Herrn!« (Eph. 6, 10–24)
	19.30	Andreas Schäfer	Gefährdung des Glaubens (2. Petr. 2) – Bibelstunde
FAMILIENFREIZEIT			Elia – Von Gott geführt
15. Sa	19.30	Andreas Knab	Elia – Von Gott geführt/Einleitender Impuls (1. Könige 1, 17)
16. So	10.00	Reiner Wörz	Im Sturm der Weltgeschichte – Wenn Lebensträume Unschuldiger zerstört werden (Dan. 1, 3–7) – Gottesdienst
17. Mo	10.00	Winfried Meißner	Wen Gott versorgt (1. Könige 17, 2–16)
18. Di	10.00	Winfried Meißner	Wer mit Gott lebt (1. Könige 17, 17–24)
19. Mi	10.00	Winfried Meißner	Warum es Zeit zur Entscheidung ist (1. Könige 18, 21–46)
	19.30	Reiner Wörz	Der große weiße Thron und andere Gerichte (Offb. 20, 11–15) – Bibelstunde
20. Do	10.00	Winfried Meißner	Wie Gott ermutigt (1. Könige 19, 1–21)
21. Fr	10.00	Winfried Meißner	Wie wir zielorientiert leben (2. Könige 2, 1–13)
22. Sa	10.00	Andreas Knab	Wie wir auf Jesus Christus hinweisen (Matthäus 17, 1–9)
23. So	10.00	Reiner Wörz	Glaube in antichristlichen Verhältnissen (Dan. 1, 8–21) – Gottesdienst
BIBELKURS			»Im Anfang war das Wort« – Das Johannesevangelium
15. Sa	19.30	Ewald Keck	Das Evangelium nach Johannes – Einführung und Überblick
16. So	19.30	Ewald Keck	Jesus – die menschgewordene Herrlichkeit Gottes (Joh 1, 1–18)
17. Mo	10.00	Ewald Keck	Jesus offenbart seine Herrlichkeit (Joh 2, 1–12)
	19.30	Reiner Wörz	»Ich bin«-Worte 1
18. Di	10.00	Peter Schmidt	Die Frau am Jakobsbrunnen (Joh. 4)
	19.30	Dr. Ralf-Dieter Krüger	»Es ist vollbracht« (Joh. 19, 28–30)
19. Mi	10.00	Peter Schmidt	Auseinandersetzungen mit den Juden (Joh. 8)
20. Do	10.00	Reiner Wörz	»Ich bin«-Worte 2
	19.30	Dr. Ralf-Dieter Krüger	Noch nicht gekommene und gekommene Zeit Jesu
21. Fr	10.00	Reiner Wörz	»Ich bin«-Worte 3
	19.30	Dr. Ralf-Dieter Krüger	»Es war um die sechste Stunde« (Joh. 4, 6)
22. Sa	10.00	Peter Schmidt	Am See Tiberias; Gespräch mit Petrus (Joh. 21)
	19.30	Dr. Ralf-Dieter Krüger	»Wenn jemand am Tag umhergeht, stösst er nicht an, ...« (Joh. 11, 9–11)

SEELSORGESEMINAR

Versöhnt mit gestern – Familienaufstellungen auf biblischer Basis

25. Di–30. So mit Rüdiger und Hedwig Gunzelmann

BIBELKONFERENZ FÜR SENIOREN

Den richtigen Blick bekommen – Lebenszeit(en) mit Gottes Augen sehen

25. Di	19.30	Reiner Wörz	Mit Gottes Augen sehen
26. Mi	10.00	Konrad Straub	Tod eines Geistlichen (1. Kö. 13)
	19.30	Norbert Rose	Wissen, wo man hingehört (Spr. 13, 1–25) – Bibelstunde
27. Do	10.00	Winrich Scheffbuch	Du bist nie allein! (Mt. 28, 20)
	19.30	Winrich Scheffbuch	In der Fremde Heimatluft genießen – Kolosser 1,19–23
28. Fr	10.00	Winrich Scheffbuch	An der Quelle mitten im heißen Wüstental – Johannes 7, 37
	19.30	Winrich Scheffbuch	Aber der Herr! Erlebt in der Tiefe – Psalm 33
29. Sa	10.00	Winrich Scheffbuch	Das Ziel lohnt alle Mühen
	19.30	Dr. Margarita Castro	Als Bibelübersetzerin für Indianer in den Bergen Mexikos
30. So	10.00	Konrad Straub	Auf dem Weg der Wahrheit zum Leben (Lk. 24, 13–35) – Gottesdienst
	19.30	Reiner Wörz	Das Richtige tun und das Falsche lassen (Ps. 1)
31. Mo	10.00	Eckart zur Nieden	Mose und seine fünf Schritte zum Ziel
	19.30	Eckart zur Nieden	Literarischer Abend

Hauskreis in Corona-Zeiten – ein Erlebnisbericht

Es ist Donnerstag, der 18. Juni, 21:22 Uhr – meine Frau Britta ist gerade im Hauskreis und vermutlich ist die Lobpreiszeit schon eine Weile vorbei, ebenso der gemeinsame Austausch über persönliche Anliegen samt Gebet. Inzwischen dürfte Flo das Thema halten; worüber, werde ich nachher erfahren. Ich könnte es auch jetzt erfahren, indem ich mich live zum »Hybrid-Hauskreis« dazu schalte, so unsere Bezeichnung für die aktuell letzte Entwicklungsstufe unserer Hauskreisvarianten der letzten Wochen, bei der es ein persönliches Treffen gemäß der gesetzlichen Bestimmungen gab und wer wollte, sich digital dazuschalten konnte.

Dass ich es nicht tue, liegt nicht daran, dass Flo das Thema macht, denn das macht er richtig gut; auch nicht daran, dass ich diesen Bericht für den Gemeindebrief schreibe, denn dafür habe ich noch eine Woche Zeit. Ebenso wenig ist die schlechte Tonqualität bei der Hybridvariante der Grund, denn die war dank des guten technischen Equipments aus dem Hause Kontschak erstaunlich gut. Nein, es ist ein anderer Grund, aber dafür muss ich ein paar Monate zurückgehen.

Meine letzte Erinnerung an einen Hauskreis in Reinform, sozusagen den letzten echten Benziener, geht zurück in den März – ich erinnere mich noch dunkel, dass wir an diesem Abend schon recht weit auseinandersaßen und es nicht wie sonst üblich Fingerfood gab, sehr zu meinem Bedauern. Damals fiel auch der Satz, dass diese Krise das Potenzial habe, uns Christen zu spalten statt zu einen, da die auferlegten Maßnahmen ja nicht speziell gegen Christen gerichtet seien, sondern allgemeingültig und es somit vermutlich eine große Breite in der Art des Umgangs damit geben werde. Letzteres war dann auch der Fall, Ersteres Gott sei Dank nicht. Rein rechtlich war es ja durchgängig erlaubt, sich im privaten Raum zu fünft zu treffen, und so stellte sich schon bald die Frage, inwieweit das Durchführen von einem 5er-Hauskreis weiterhin sinnvoll und verantwortbar wäre. Natürlich brachte je-

der von uns seine ganz individuelle familiäre und berufliche Situation mit all den verschiedenen Faktoren wie Frequenz des Kontakts mit anderen Menschen, Angehörige aus Risikogruppen oder Vorbildfunktion als Christ mit sich. So viele und so lange E-Mails wie in diesen Märzwochen wurden innerhalb des Hauskreises nie zuvor verschickt – ob sie alle von allen gelesen wurden, wird wohl für immer offen bleiben.

Jedenfalls stand am Ende all dieser Überlegungen ein erster gemeinsamer Skype-Hauskreis am Donnerstag, 26.03.2020. Zugegeben, ich hatte keinen Bock darauf und dachte: »Was kann aus Nazareth schon Gutes kommen?« Wider Erwarten kam aber Gutes an diesem Abend – zwar nicht aus Nazareth, aber von dem, der dort mal gelebt hat und nun in meinen Geschwistern und mir lebt. Jesus überraschte mich tatsächlich: Jeder von uns teilte einfach eine Bibelstelle, die ihn in den Veränderungen der letzten Zeit begleitet hatte und am Ende dieses Abends ging ich überaus ermutigt nach Hause bzw. blieb dort. Der wegfallende Fahrweg war ein schöner Nebeneffekt (pünktlicher wurde ich dadurch aber auch nicht), ebenso wie die Tatsache, dass wir als Ehepaar nun gemeinsam den Hauskreis erleben konnten, da die Kinder ja in Reichweite waren.

Trotzdem, spätestens nach dem Ende des offiziellen Teils gestaltete sich das Pflegen von Gemeinschaft als schwierig und man verabschiedete sich deutlich früher voneinander als gewöhnlich. Und ja, gemeinsames Singen – das war uns glücklicherweise von vornherein klar und musste nicht erst schmerzlich durch allerlei Experimente herausgefunden werden – würde auch nicht funktionieren. Stattdessen haben wir uns dann häufig über einen Link alle ein Lied parallel angehört und jeder hatte für sich mit ausgeschaltetem Mikro eine kurze Zeit der Anbetung oder einfach des Zuhörens. Das war okay, mehr aber auch nicht. Richtig gut dagegen war, dass Liesa, die sich zu der Zeit noch in Spanien aufhielt, live dabei sein konnte.

Gut war auch, dass Benni, Christof, Flo und ich begannen, uns montagabends ebenfalls digital zum Austausch und Gebet zu treffen – ausgelöst durch eine Aussprache unter uns Männern über unsere unterschiedlichen Ansichten zum Umgang mit den vorgegebenen Einschränkungen. Trotz dieser durchaus positiven Aspekte gab es manchen Abend, an dem ich meinen anhaltenden Wachzustand allein der regelmäßigen Zufuhr von Chips und Schokolade zu verdanken hatte. Mein Süßigkeitenkonsum stieg dann noch mal geradezu exponentiell, als wir vor einigen Wochen mit der Hybrid-Variante begannen, denn ich fand diese Version zunehmend anstrengender, insbesondere als digital Zugeschalteter.

Ja, das spielte auch in meine Entscheidung mit rein, mich heute nicht dazu zu schalten, aber der Hauptgrund war ein anderer: Es reicht jetzt. Es ist Zeit. Zeit für die Rückkehr zur Normalität – und die sieht so aus, dass meine Frau gleich nach Hause kommt und mir von Flos Thema, dem Austausch und Lobpreis erzählt und ich ihr nächste Woche erzählen werde, wie lecker das Fingerfood von Simone oder Christina wieder einmal war; ja, und vielleicht auch noch etwas mehr. Bis sich wieder etwas ändert. Nein, nicht durch eine neue Verordnung der Landesregierung, sondern vielleicht dadurch, dass wir einen Babysitter für donnerstagabends finden, der es uns ermöglicht, einen Hauskreisabend gemeinsam als Ehepaar zu erleben – und zwar nicht vor dem Bildschirm.

Martin Schmidt (Hauskreis Kontschak/Schröter)

t.group-Freizeit



28. August – 4. September 2020
für alle Jugendlichen ab 13 Jahren
und alle Bibelkursteilnehmer



Buchtipp:

Wenn Gott »Unmögliches« erwartet ...



Was war das bitteschön für ein Buch? Es geht einfach nur tief ins Herz und hinterlässt bleibende Spuren. Die wahre Geschichte von Debra, einer Frau, die ihr Herz öffnet, um vielen Menschen Liebe zu schenken. Insbesondere den Pflegekindern, denen sie und ihr Mann das Haus öffnen, um diese Kinder zu stärken und ein wenig Heilung aufgrund der gebrochenen Biografien zu schenken.

Debra spürt tief im Herzen, dass irgendwas mit einem ihrer Pflegekinder, Hannah, nicht stimmt, die wieder zurück zu ihrer echten Familie gekehrt ist. Doch das Jugendamt reagiert nicht auf die wiederkehrenden Nachfragen von Debra. Sie kommt mit ihrer Botschaft nicht durch, und so geschieht irgendwann das Schreckliche, dass das Kind tot aufgefunden wird. Ab diesem Punkt geht ein sehr intensiver und kräftezehrender Weg für Debra los, der sie »Unmögliches« tun lassen wird.

Debra inspiriert mich als Frau sehr, Gott mein »Ja« zu schenken. Immer und immer wieder. Auch dann, wenn ich keine Lust habe, ihm mein Vertrauen zu schenken. Gott trotzdem mein »Ja« hinzuhalten, um zu erfahren, was er daraus machen kann und wird. Durch dieses Buch habe ich gelernt, dass Nächstenliebe viele Ebenen hat. Immer wieder war mein Eindruck, dass Debra die Grenzen der Nächstenliebe erreicht hat – aber es ging immer noch weiter. Durch Gott ist es möglich, dem Nächsten zu vergeben und ihn zu lieben. Aber auch nur durch Gott. Eine wahre Geschichte, ein Zeugnis über eine Frau, die mit beiden Beinen im Leben mit Jesus stand und dadurch verrückte Wege gehen konnte.

Nelli Bangert

Ein Mord, zwei Mütter und die Macht der Liebe,
Debra Moerke, € 16,95

Wir freuen uns auf Sie!

Die Mitarbeiter Ihrer LaHö-Buchhandlung
(buchhandlung@lahoe.de)

Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

Kindergottesdienst

während des Gottesdienstes im Gruppenraum 5,
Seminarraum 1 und im Jugendheim

Bibelunterricht

Sommerpause

Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 26. August

Mahlfeier

Dienstag, 25. August, 16.00 Uhr

LaHö 1800

Sonntag, 16. August, 18.00 Uhr

Gebetskreis Frauen

Montag, 3. August, 9.00 Uhr

Gebetskreis für verfolgte Christen

Montag, 3. August, 19.30 Uhr

Hiskia-Gebet

Freitag, 7. August, 19.30 Uhr

Hauskreise

Kontakt: Benjamin und Katrin Alt,
hauskreise@lahoe.de, Tel. 07202 93 73 143

Spatzennest

Sommerpause

Jungschar

Sommerpause

Jungen-Jungschar

Sommerpause

t.group-Freizeit

28. August–4. September in Thüringen

Basislager für junge Erwachsene

Samstag, 1. August, 19.30 Uhr

Seniorenkreis

Dienstag, 18. August, 15.00 Uhr
Der Philemonbrief
mit Daniel Gesk

Forum für Senioren

Sommerpause

Krankenhaussingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,
jeden 1. und 3. Samstag, 18.00 Uhr

Posaunenchor

Sommerpause

LaHö-Fitnessangebote ab 16 Jahren

- **Basketball:** Montag, 20.35–22.15 Uhr
Becker-Halle Langensteinbach
Simon Tews, Tel. 0160 8579591
- **Fußball:** Montag, 18.00–20.00 Uhr
LaHö-Arena
Philemon Gesk, 0157 54702046
- **Kräftigungsgymnastik:**
Startet Ende August
Peter Lautersack, Tel. 07204 9479417
- **Golftreff:** Termin nach Absprache
Dr. Rolf-Peter Stein, Tel. 07231 1334048
- **Volleyball:** Dienstag, 18.30–20.00 Uhr,
LaHö-Arena
Tobias Becker, Tel. 0178 2968150
- **Walking/Nordic-Walking:** Freitag, 16.15–17.30 Uhr
Haupteingang LaHö,
Paul Reinle, Tel. 07202 5236
- **Wandergruppe:**
Startet ab September
- **Boule-Gruppe:** Mittwoch, 18.00 Uhr,
LaHö-Boule-Platz
Werner Feierabend, Tel. 07202 1226

Jungschar- und t.group-Livestream

Als Mitte März die Nachricht kam, dass Kinder- und Jugendarbeit erst mal nicht mehr normal möglich ist war schnell klar, dass wir einen anderen Weg finden wollen. Und der war Dank unserem genialen Technik-Team auch schnell umgesetzt: Es gab einen Jungschar- und t.group-Livestream. Zu der normalen Zeit trafen wir uns nicht in den Gruppenräumen sondern im Wohnzimmer und wir Mitarbeiter im Großen Saal. Am Anfang war es sehr komisch in einen leeren Raum zu sprechen oder zu singen ohne zu wissen, ob überhaupt jemand mitmacht? Und in welche Kamera müssen wir wann schauen? Mit dem Jungschar-Livestream haben wir uns am normalen Programm orientiert: Singen, Interaktion, Lernvers und die Andacht. Die ganzen neun Wochen haben wir uns Geschichten zum Thema »Jesus im Chaos« angeschaut ... da ging es um die Sturmstillung, Jesus im Tempel oder im Garten Gethsemane. Danach gab es ein Spiel, das die Kinder zu Hause für sich alleine oder mit ihren Geschwistern mitspielen konnten, mal ein Rätsel oder ver-

schiedene kleine Aufgaben. Da wir auch gerne basteln gab es jede Woche noch einen Basteltipp und unseren »Gute-Nacht-Witz« am Ende, der immer wieder genial war.

Beim t.group-Livestream haben wir mit einer Lobpreis- und Gebetszeit gestartet. Die Andachten standen unter dem Thema »Good Friday«, bei dem wir uns verschiedene Personen beim Kreuzigungsgeschehen angeschaut haben und »PS: Rejoice – der Philipperbrief«. Am Ende haben wir noch etwas gespielt, manchmal kam unsere WhatsApp-Gruppe da ganz schön an ihre Grenze. Außerdem gab es noch einen Rezeptvorschlag der legendären t.group-Gerichte, wir haben sogar ein Kochstudio aufgebaut und daraus gesendet!

Wir sind sehr dankbar für die tolle Möglichkeit des Livestreams und die gute Zeit die wir hatten. Die Rückmeldungen aus der Gemeinde und auch von weit weg haben uns sehr motiviert, wir freuen uns aber sehr, dass wir uns jetzt wieder in echt treffen dürfen! *Maike Hofmann*

